

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 51-52

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

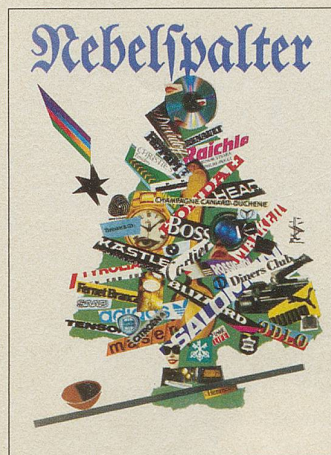
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sie naht wieder, die so stille Zeit der Einkehr, des Schenkens und der Freude. Bevor es aber ganz so weit ist, geht noch etwas Stress ins Land. So das Übliche! Geschenke einkaufen, Weihnachtsbazar besuchen, das Gefühl haben, kalendergerecht wohlütig zu sein, Weihnachtsessen im Betrieb und in Vereinen durchstehen und in den Medien immer die alte, ausgelatschte Nummer vom Riesenbusiness mit dem Christkind, von den falschen Spielzeugen und der Gänseleberpastete, wo doch so viele andere hungern. Kommerz, das braucht es – wer will denn da noch scheinheiliger sein, als wir es schon sind?! Gute Umsätze kommen über Umsatz- und Gewinnsteuern doch auch wieder der Allgemeinheit zugute. Was soll denn immer diese Schnöderei! Vergessen Sie doch eines nicht: An Weihnachten feiern wir eigentlich einen Geburtstag. Und das ist schliesslich Grund genug, eine ordentliche Welle zu reissen. Nicht umsonst wünschen wir uns ja «frohe» Festtage. Lasst uns also froh sein, so richtig froh sein! Aber man sollte zumindest wissen, warum...

(Titelblatt: Celestino Piatti)



Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

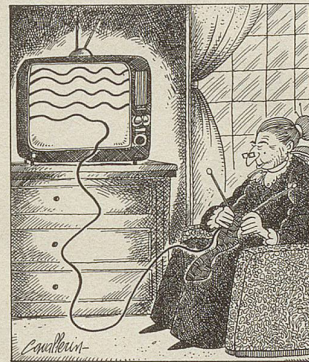
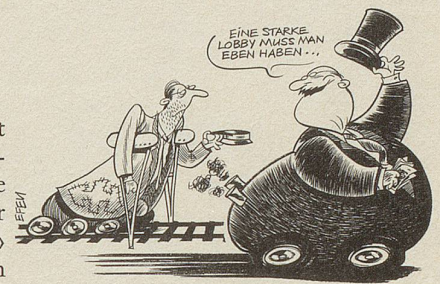
114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchoy, Roger Tinner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawaldner
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löffel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

In dieser Nummer

Bruno Hofer: Ständerat stellt Weichen für «Nullbahn»

Ständeräte sind äusserst empfindsame Wesen. Die Last tragen zu müssen, drohende politische Entwicklungen oft zu spät zu erkennen, drückt schwer auf die Mitglieder des kleinen, aber – wie wahrscheinlich nur sie meinen – feinen Gremiums. Mit der «Bahn 2000» ist es anders: Da war der Ständerat die Vorhut. Beim Zurückbuchstabieren. (Seiten 8/9)

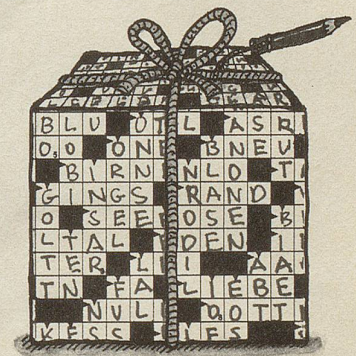


Alice Maurer: Frau Seewalder wurde ganz grün im Gesicht

Weihnachten im Altersheim. In einem, in dem es noch eine Hausordnung gibt. Nicht etwa in einer sogenannten Seniorenresidenz mit *****Komfort. Kann man sich den Heiligen Abend noch schöner vorstellen? Viele «Insassen», die man unterdessen wohlklingender «Pensionäre» nennt, könnten es. Eine ältere Dame, die im Altersheim wohnt, hat ihrem Sohn einen entsprechenden Brief geschrieben. (Seiten 28/29)

Johannes Borer: Denke beizeiten ans Freude-Bereiten

Am Fest der Liebe Freude bereiten ist doch wirklich etwas Schönes. Vergessen wir doch all die Schnödereien um das «Süsser die Kassen nie klingeln» und freuen uns an leuchtenden Augen beim Päckliöffnen. Falls Sie sich aber *dann* am meisten freuen, wenn andere, denen Sie es schon lange einmal zeigen wollten, sich ärgern, *wüssten wir Ihnen* die für diesen Zweck geeigneten Geschenke. (Seiten 38/39)



René Regenass:	Schöne Bescherung	Seite 5
Orlando Eisenmann:	In die Pfanne gehauen im Jahr 1988!	Seiten 6/7
Marcel Meier:	Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten	Seite 20
Bruno Knobel:	Maria und Josef im öffentlichen Verkehr	Seite 24
Gerd Karpe:	Der Trend zum Zweitbaum	Seite 27
Tobias (alias Ulrich Weber):	Das ganz neue Krippenspiel	Seite 34
Bettina Galliker:	«Ich warte nicht, ich bin einfach hier»	Seite 48

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.— 6 Monate Fr. 50.—

Europa*: 12 Monate Fr. 106.— 6 Monate Fr. 57.—

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.— 6 Monate Fr. 73.—

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich: Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01/55 84 84

Büro Rorschach: Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1988/1